

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	119 (1968)
Heft:	11
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nalisierung im Sinne weiterer Verbände erreicht werden.

Nach badischen Versuchen verhalten sich die Kulturkosten, einschließlich der Nachbesserungen, bei den Verbänden $2 \times 1,5 : 2 \times 1 : 1 \times 1$ wie $1,0 : 1,3 : 2,5$. Dabei ist aber dann auf eine sorgfältigere Sortierung der Pflanzen zu achten, denn es werden dann nur noch 10% durch Konkurrenz ausgeschaltet. Um ein wertvolles Sortiment zu erhalten, sollten die entscheidenden Durchforstungseingriffe in der ersten Hälfte der Umlaufszeit erfolgt sein. Nach Kramer fallen in verschiedenen Verbänden im Alter 56 folgende Sortimente an (gekürzte Wiedergabe):

Verband in m	Stammholz in %	Stangen in %
1,0 x 1,0	66	34
1,5 x 1,5	81	19
1,75 x 1,75	100	—
1,5 x 1,0	81	19
2,0 x 1,0	100	—

Die Wirkungen der Verbandsweite:

— Die Differenzen der Mitteldurchmesser können 3 bis 9 cm betragen.

- Das Höhenwachstum ist jedoch — standortsunterschiedlich — weiter von der Treibwirkung des Standraumes bestimmt.
 - Die Astreinigung ist mit dem Überschreiten des $1,7 \times 1,7$ -m-Verbändes nicht mehr gewährleistet.
 - Die Abholzigkeit des Schaftes soll sich mit dem Alter ausgleichen. Je geringer aber der Standort, desto länger bleibt der Ausgleich aus.
 - Die Gesamtmasseleistung der Bestände aus Weitverbänden ist denen aus Engverbänden überlegen. Sie vermag zudem sogar 10% der Volumenminderung wertmäßig auszugleichen. Nach Mitscherlich nimmt die Gesamtwuchsleistung bei einer Standraumzunahme von 1 zu 2 m um 11 fm zu.
 - Die Betriebssicherheit bei Schneebruch und -drucklagen kann mit einem $2,4 \times 1,2$ -m-Verbund erhöht werden.
- Eine optimale Lösung ist nach Wagenknecht dann zu erreichen, wenn sich der ursprünglich angelegte Reihenverband in den Quadratverband oder in einen annähernden Quadratverband überführen läßt.

A. Günther

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIERE

Bund

Herr Nationalrat Dr. Grünig hat am 16. September 1968 das folgende Postulat eingereicht:

Der Bundesrat unterbreitet mit Datum vom 28. August 1968 der Bundesversammlung eine Botschaft über die vermehrte Förderung der Forstwirtschaft. Auf Seite 5/6 dieser Botschaft führt der Bundesrat unter anderem aus:

«Wie aus den Eingaben der Fachorganisationen hervorgeht, ist sich die Forstwirtschaft durchaus bewußt, daß es sich dabei nicht um eine vorübergehende Zeiterscheinung, sondern um eine Strukturkrise handelt, also Maßnahmen auf längere Frist zu treffen sind. Dazu gehört vor allem die Selbsthilfe durch Rationalisierung und Mechanisierung der Arbeit, durch bessere

Erschließung der Wälder, durch zeitgemäße Ausbildung des Personals, ferner durch freiwilligen Zusammenschluß der Waldbesitzer zur Lösung besonderer Aufgaben.»

Diesen Überlegungen ist beizupflichten. Es scheint jedoch dringend, daß die zukünftigen Maßnahmen des Bundes zur Förderung der Forstwirtschaft in einen umfassenden Rahmen hineingestellt werden und daß auch die Holzwirtschaft in eine entsprechende Studie einzbezogen wird.

Der Bundesrat wird daher eingeladen, durch eine Kommission, zusammengesetzt aus führenden Fachleuten, eine auf weite Zukunft ausgerichtete Gesamtkonzeption der schweizerischen Forst- und Holzwirtschaft ausarbeiten zu lassen und den eidgenössischen Räten zu gegebener Zeit darüber Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

Eidgenössischer Oberforstinspektor Josef Jungo wird auf Ende des Jahres in den Ruhestand treten. Zum Nachfolger wurde vom Bundesrat Eidgenössischer Forstinspektor Dr. Maurice de Coulon ernannt.

Zürich

Oberforstmeister Dr. Ernst Krebs tritt auf Ende des Jahres in den Ruhestand. Zum Nachfolger wurde vom Regierungsrat des Kantons Zürich Forstmeister Dr. Wilfried Kuhn gewählt.

Schaffhausen

Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Forstmeisters Frank Schädelin wurde auf 1. September 1968 zum Stadtforstmeister von Schaffhausen Forstingenieur Rolf Fehr, bisher Forstmeister in Stein am Rhein, gewählt.

A U S L A N D FAO

Im Rahmen des Entwicklungsprogramms der Vereinigten Nationen beauftragte die

FAO die Herren Forsting, Dr. A. Huber, Mitarbeiter der Firma Forest Consult in Zürich, und Forstinspektor A. Monney, Ste-Croix, mit der Ausarbeitung eines Holzernteprojektes in Kambodscha.

Deutschland

100 Jahre Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Am 25. Oktober dieses Jahres feierte der durch die Herausgabe zahlreicher naturwissenschaftlicher, landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Werke bekannte deutsche Verlag sein 100jähriges Bestehen. Der Verlag mit dem Ulmenblatt-Signet hat alle Wirren der Inflation, des Dritten Reiches, des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit glücklich überstanden, und seine bewährte Leitung steht heute in der vierten Generation. Zur Jubiläumsfeier dieses regen Unternehmens, dem auch die Forstwirtschaft verschiedene wertvolle Veröffentlichungen verdankt, entbietet die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen ihre Glückwünsche.